**Ausflug des Skatvereins „Achalmbuben Reutlingen“ vom 31.08.-02.09.2018**

Nach Bayern führte diesmal der Ausflug des Skatclubs Achalmbuben Reutlingen e.V.. Die 42-köpfige Gruppe kam leider bei Regen, aber trotzdem in super Stimmung in Prien am Chiemsee an. Ein  Schiff brachte die Gruppe auf den Herrenchiemsee zur Besichtigung des prunkvollen Schlosses, das der Bayernkönig Ludwig der II auf der Insel bauen ließ. Am Spätnachmittag wurden in Obing am See die Zimmer bezogen. Gestärkt mit einem guten Abendessen folgte danach ein Skatturnier. „Gut Blatt“ wünschen sich die Skatspieler und ein sehr gutes Blatt hatte Skatfreund Klaus Ramin, der das Turnier souverän gewann. Die NichtskatspielerInnen hatten am Nebentisch viel Spaß beim Kartenspiel „Schwimmen“.

Auch am nächsten Tag war der Himmel verhangen und so blieb uns das imposante Bergpanorama auf der Fahrt nach Berchtesgaden verborgen. In der Nachbarschaft von Königssee und Watzmann wird seit 500 Jahren Salz abgebaut. Ausgestattet mit Schutzanzügen fuhren wir mit einer Grubenbahn in das Innere des Berges. Salzkathedrale, Bergmannsrutsche, Spiegelsee, Salzgewinnung.

In bestem bayerischem Dialekt begleitete und erklärte dies alles unser lustiger Führer. Glück auf! Danach gab es im Bräustüberl für alle eine echte bayrische Brotzeit mit Weißwürstl, einer Brezn und wer wollte, süffigem Bier.

Die Besichtigung des Kehlsteinhauses war der nächste Programmpunkt. Das von der US-Armee als „Eagles Nest“ getaufte Gebäude befindet sich auf 1834m Höhe auf dem Kehlstein. Erreichbar mit einer eigens dafür angelegten Straße, die durch 5 Tunnel mit 24 % Steigung führt. Oben bringt ein messingverkleideter Aufzug die Besucher durch das Innere des Berges noch einmal 124 m aufwärts, direkt ins Kehlsteinhaus. Die benachbarte Dokumentation Obersalzberg informierte über die geschichtlichen Zusammenhänge. Sie entlarvt das von der NS-Propaganda heraufbeschworene trügerische Idyll in schöner Berglandschaft und eröffnet den Blick hinter die Kulissen auf die furchtbaren Verbrechen, die von dort geplant wurden.

Der Abend klang beschwingt aus. Ein Alleinunterhalter schaffte es mit guter Musik und witzigen Anekdoten uns zum Mitsingen und Tanzen zu animieren.

Am letzten Tag regnete es morgens zumindest nicht mehr. Nach gemütlichem Frühstück verabschiedeten wir uns von unserer Unterkunft. Ein Bus brachte uns an den Schliersee zum Markus-Wasmeier-Freilichtmuseum. Das altbayrische Dorf- Landleben wie es einst war-anschaulich konnten wir das bei der Besichtigung erleben. Unser Busfahrer Fiedel brachte uns sicher und gut zum Abschluss in das Hotel Post in Feldstetten und danach gut gestärkt nach Hause.                                                                                             *Christa Klein*
[Hier einige Bilder](https://www.dskv.de/upload_user/lv07/AchalmbubenAusflug2018/album/index.html)

